

HIFI-STARs

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 29
Dezember 2015 -
Februar 2016

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



OCTAVE V80SE | BLANK & JONES | FUJI X-T10

Firmenportrait Blumenhofer Acoustics

„Ein Blitz war schuld...!“



Rückblickend befinden wir uns im beginnenden Jahrzehnt der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts, als in das elterliche Haus des jungen Thomas Blumenhofer der Blitz einschlug und die väterliche Stereoanlage eliminierte. Der Neukauf der nächsten HiFi-Anlage könnte zugleich als die Geburtsstunde der heutigen Lautsprechermanufaktur namens Blumenhofer Acoustics gelten. Am Rande eines Naturschutzgebietes liegt (wenige Kilometer westlich von Augsburg) das heutige Zentrum des Herstellers. Möglicherweise liegt es an dieser Alleinlage, daß Thomas Blumenhofer schon in jungen Jahren mit wirkungsgradstarken Lautsprecherkonstruktionen

experimentierte. So setzte der zu dieser Zeit gerade einmal dreizehnjährige das alte blitzgeschädigte Röhrenradio wieder in stand, klemmte den eingebauten Lautsprecher ab, ergänzte ihn mit seiner ersten eigenen Hornkonstruktion und probierte dies sogleich im väterlichen Kuhstall aus... Seit dieser Zeit hat ihn das Thema nicht mehr losgelassen. Kaum volljährig, waren seine Lautsprecher schon fester Bestandteil diverser umliegender Diskotheken. Und daß sein damals für rund 200 DM erstandener gebrauchter VW-Käfer sogleich eine „ordentliche Anlage“ im zehnfachen Gegenwert des Vehikels erhielt, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Der Anfang

Seit Beginn seiner Karriere als Lautsprecherhersteller stattet Thomas Blumenhofer unzählige Hallen mit eigenen Lautsprechersystemen aus. Planung, Bau und Montage – alles aus einer Hand. Seine Perfektion sprach sich schnell herum und so ist es kaum verwunderlich, wenn selbst die Besucher des Deutschen Theaters in München die Akustik einer Blumenhoferanlage vernehmen können. Auch vor den heiligen (Trink-) Hallen einer bayerischen Traditionsbrauerei ist er nicht zurückgeschreckt. Wer den in München beheimateten Löwenbräukeller besucht, erhält über eine Blumenhoferinstallation entsprechend übermittelte Klänge. Seit 1976 baut Thomas Blumenhofer Lautsprecher. Alles, was auch nur annähernd mit „Sound“ zu tun hatte, war die Spielweise des sympathischen bayerischen Schwaben. Die Gründung einer Firma, welche sich auf Car-HiFi spezialisierte, war deshalb auch nur die logische Konsequenz auf dem Lebensweg des heute 57 jährigen.

Im Laufe der Zeit wurde er allerdings zunehmend mehr mit Lautsprecherkonstruktionen für den Heimgebrauch als Auftragsarbeiten betraut, so daß er die kleine Car-HiFi-Firma mit bereits drei Angestellten an einen von Ihnen übergab und sich konsequent seiner wirklichen Leidenschaft hingab. Denn bis in die Jetztzeit wird Blumenhofer Acoustics mit Sonderanfertigungen beauftragt. Das Bild mit dem mannshohen Horn zeigt es exemplarisch auf. Der für das Marketing zuständige Maschinenbauingenieur (mit Fachrichtung Schwingungsmechanik und Schwingungsmeßtechnik) namens Andrea Vitali (laut eigener Aussage 1,68 m groß) lehnt hier sichtlich entspannt am Hochtonhorn der Lautsprecherkonstruktion, die als Teil einer Festinstallation im Hause eines Kunden erstellt wird.

Blumenhofer Acoustics selbst gibt es als Firmengebilde erst seit 2006. Typisch für Thomas Blumenhofer ist seine Bodenständigkeit. In Zusammenarbeit mit ATE in Neu-Ulm und Ehmann & Partner in Gundelsheim entwickelt er seine Lautsprecherchassis selbst. Beide Zulieferer sind seit Jahren Profis auf ihrem Gebiet und der „kurze Weg“ zu diesen Firmen ist ein weiterer Grund für die Zusammenarbeit.

Umsetzung der Erfahrungen in HiFi

„Die über die Jahre im Pro-Bereich auf Bühnen und Konzerthallen gesammelten Erfahrungen will ich soweit wie es möglich ist ins heimische Ambiente transferieren. Der erlebte „Livefaktor“ ist tief in mir verinnerlicht. Das

ist sicherlich auch ein Grund dafür, daß meine Lautsprecher heute so aussehen, wie sie aussehen. Natürlich sind für mich die technischen Konzepte, die Meßtechnik u.a. mehr, gute und unerläßliche Instrumente zur Konstruktion eines Lautsprechers.“ Dabei bleibt das Ideal – die Musik – immer im Vordergrund. Und zwar so, wie sie klingt, wenn sie live aufgeführt wird. Blumenhofer gibt lächelnd zu: „Das sagen zwar viele, aber ich habe mein halbes Leben damit zu tun gehabt und ich denke, ich weiß, wie live klingt“. So das Statement des Firmeninhabers, dem wir nichts mehr hinzuzufügen haben.

Philosophie der Blumenhofer Lautsprecher

Thomas Blumenhofer führt weiter aus: „Damit die „Livehaftigkeit“ entsprechend übermittelt werden kann, müssen Lautsprecher über ein hervorragendes Impuls-





verhalten verfügen. Er darf auf keinen Fall bei großen Orchesterpassagen komprimieren, wenn es einmal richtig laut wird. Das wichtige „Leisespielen“ ist die Königsdisziplin für einen Lautsprecher, wenn er dies wirklich beherrscht, ist viel erreicht. Dabei ist es ebenso wichtig, daß der Lautsprecher nicht sofort die überwiegende Leistung eines Verstärkers vernichtet. Ein entsprechend hoher Wirkungsgrad ist mir deshalb sehr wichtig und so kam es fast automatisch zur Entwicklung meiner Hornsysteme“ - führt Thomas Blumenhofer in unserem Gespräch weiter aus. „Im Grunde sind dies die wesentlichen Schlagworte: Schnelligkeit, Präzision, Live-Charakter, Natürlichkeit und Fülle – das sind die Hauptkennzeichen dieser Lautsprecher, die HiFi- Stereo und Heimkino gleichermaßen bedienen“.

Die Produktion

Auf dem Blumenhofer-Anwesen befindet sich die gesamte Produktion der Lautsprechersysteme. Die Holzwerkstatt verfügt über modernste Maschinen, die von hochmotivierten Mitarbeitern bedient werden. Eine computergesteuerte CNC-Holzbearbeitungsmaschine ermöglicht die Umsetzung seiner Pläne in das zu verarbeitende Material und die folgende Handarbeit wird mit größter Sorgfalt ausgeführt. Während die Gehäuse der preisgünstigeren Typen aus furniertem MDF bestehen, kommt bei den höherwertigen Lautsprecherkonstruktionen ein Holzkomposit zur Verwendung, welches über ein herausragendes Resonanzverhalten verfügt. Eine Besonderheit besitzen allerdings alle Lautsprecher aus dem Hause Blumenhofer Acoustics – im Grunde gibt es jedes Paar nur einmal, denn ausgesuchte und entsprechend spiegelbildlich zusammengesetzte Holz-furniere gibt es nie zweimal. Es darf demnach attestiert werden, daß bei Thomas Blumenhofer jedes Mal ein (!) Paar Lautsprecherunikate entstehen. Sein Furnierlager bietet wahre Schätze, neben den Walnuß- und Kirschbaumfurnieren (die als Standard dienen) finden sich wundervoll gemaserte Olivenbaumfurniere und viele andere mehr. Vor allem immer wieder seltene Hölzer, wie z.B. das Holz eines Eichenbaumes (Briccole), der 25 Jahre als Schiffsanlegestelle in den Gewässern rund um Venedig gedient hat.



Die Frequenzweichen stammen aus eigener Herstellung und weisen allerfeinste Bauteile auf. Bei der Innenverkabellung ist Thomas Blumenhofer allerdings für highendige Begriffe schlichtweg Anarchist. „Wir haben einiges



ausprobiert, nichts war wirklich eindeutig besser, also werden einfach zwei dicke Querschnitte gegeneinander verdrillt“ – bringt er es schwäbisch nüchtern auf den Punkt.

Weitere Spezialitäten

„Bei Blumenhofer Acoustics entstehen „Harmonische Konstruktionen“, die sich bei den Lautsprechergehäusen schon äußerlich erkennbar zeigen. Die Knicke und Wände in den Gehäusen gehören zum akustischen Konzept der harmonischen Konstruktion. Die schrägen Wände eines Lautsprechers minimieren die Wirkung stehender Wellen, die insbesondere in einem Baßgehäuse entstehen.

Dazu werden die Holzteile in der Produktionsphase auf gewisse Resonanzfrequenzen und Frequenzen optimiert.“ So können wir das Verhalten des jeweiligen Gehäuses gezielt kontrollieren und beeinflussen. Die überschüssige Energie wird in der harmonischen Konstruktion nicht unterdrückt, sondern „harmonisch“ auf ein breiteres ausgesuchtes Frequenzspektrum verteilt“ - erklärt uns der Mastermind.

Aber nicht nur bei den Gehäusen verfolgt Blumenhofer Acoustics seine eigene Philosophie. Nicht minder wichtig sind die technischen Zutaten. Eine Impedanzlinearisierung hält er für zwingend notwendig. „Unserer





Meinung nach ist es für den Betrieb an Röhrenverstärkern wichtig, eine flache Impedanzkurve zu erreichen, wodurch keine Bereiche entstehen, die abnormal in bestimmten Frequenzen spielen. Und so befindet sich in allen unseren Lautsprechern der Serien Genuin, Big Fun und Gioia jeweils eine zuschaltbare Impedanzlinearisierung“ - merkt er wie selbstverständlich an.

Bei den verwendeten Chassis greift die Lautsprecherherstellung auf bewährte Systeme aus der Profitechnik zurück und verbessert sie. Die Druckkammertreiber werden durch das spezielle Knowhow der Firma veredelt. Mit einem extra auf den Hochtontreiber angepassten und eigens für dieses Chassis entwickelten Hornvorsatz entstehen hier völlig neue physikalische Verhältnisse. Selbstverständlich wird der Hornvorsatz komplett in der Manufaktur entwickelt und hergestellt. Dadurch entsteht ein völlig neues Klangvermögen, welches das bisher bekannte hornartige Verhalten – Verfärbungen (bedingt durch Reflexionsprobleme) usw. eliminiert. Das Ergebnis ist hörbar, dazu will ich gleich bei den Höreindrücken mehr ausführen. „Ein Hornsystem darf nicht nach Horn klingen“, darf als Grundaussage von Blumenhofer Acoustics stehen bleiben.

Im Hornirvana

Der firmeneigene Hörraum ist sogleich ein weiteres Beispiel für die Ganzheitlichkeit, wie das Thema Schallausbreitung im Hause Blumenhofer Acoustics angegangen

wird. Gleich beim Eingang fallen unzählige Vintagegeräte auf und im Hörraum selbst steht der Besucher ziemlich sprachlos vor einer Sammlung herrlicher Verstärker, die unverkennbar von alten Marantzprodukten geprägt ist. „Eindeutig röhrenaffin, der Herr!“, das sind meine Gedanken und weiter: „Hier bin ich richtig!“ Auf meine Frage, wie denn die Sammlung zustande kam, meint Thomas Blumenhofer bescheiden: „Na ja, das hat sich halt über die Jahre so angesammelt...“

Ich befinde mich in einem 150 qm großen Hörraum unter dem Dach der Firma und entdecke erst beim näheren Hinsehen die Akustikmaßnahmen, die dazu führen, daß dieser Raum perfekt abgestimmt ist. Eine Baßrutsche (welche integraler Bestandteil des Raumes ist) „frisst“ zuverlässig jedwede Art von stehenden Wellen. Selbstgebaute Hörplätze erinnern mich an einen Designer aus den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts – richtig, es sind Blumenhofers Interpretationen (diesmal mit Polstern) des „Red and Blue Chair“ vom Architekten und Designer Gerrit Rietveld. Andrea Vitali, der gleichermaßen kompetente wie rührige Marketingleiter, fragt mich nach meinem Musikwunsch – Vinyl? „Unbedingt!“ So hören wir Tracy Chapmans Debütalbum aus dem Jahre 1988 mit ihrer so typischen, leicht zerbrechlich wirkenden Stimme über eines der Leadersysteme von Blumenhofer Acoustics – der Gran Gioia (stammt aus dem italienischen und steht für: Freude), übertragen von einem Garrard 501 mit langem SME 3012-Tonarm mit Zyx-System.



Ich befinde mich im Hornnirvana...! Wellen von ganzkörperumfassenden Gänsehäuten überfallen mich. Ich hätte gerne meinen Gesichtsausdruck gesehen, denn Thomas Blumenhofer und Andrea Vitali lachen dazu wissend... „Talkin’ Bout a Revolution“ – was für ein Stichwort zu diesem Lautsprecher -, „Across The Lines“ – ja, ja, hier werden gerade (Hör-)Schranken durchbrochen und bei „For You“ wabert diese Hammondorgel ergreifend eindrucksvoll im Hintergrund mit. Und spätestens bei „For You“ verstehe ich diesen Titel als unmittelbare Aufforderung an mich und ich schwöre, daß mich soeben beim Schreiben dieser Zeilen erneut eine Gänsehaut überfällt.

Ich will an dieser Stelle nicht mehr über das weitere Musikprogramm schreiben, sonst werde ich noch depressiv bei der Erinnerung an das Gehörte – einfach deswegen, weil ich es (noch?) nicht in meinem Hörraum reproduzieren kann...!

Auf den Punkt gebracht

Wenn Ihnen das Thema Lautsprecher „wurscht ist“, weil Sie ohnehin schon die „beste Anlage der Welt“ zuhause hören, dann müssen Sie nicht zu Blumenhofer Acoustics – aber wehe, Sie hegen auch nur den geringsten Zweifel... Ich warne eindringlich vor diesen Lautsprechern! Um mich ist es bereits geschehen (okay, mich kann man ja sowieso nicht mehr retten), denn ich benötige aktuell für meine Röhrenverstärker neue, passende Spielpartner und werde berichten...

Information

Blumenhofer-Acoustics
 Thomas Blumenhofer
 Hölden 2
 D - 86877 Walkertshofen
 Tel. +49 (0) 8239-7394
 Fax +49 (0) 8239-7054
 E-Mail: über das Kontaktformular
 der Firmenseite
www.blumenhofer-acoustics.com

Alexander Aschenbrunner